

ZUM THEMA

SABINE KONEVIC/SVEA PAUL

4 Das Fest der „Begeisterung“

Im Mittelpunkt der Pfingstgeschichte steht das Symbol des Feuers, das eng mit dem Heiligen Geist verknüpft ist: Die ausgebrannten Hoffnungen der Jünger nach dem Tod Jesu werden neu entfacht, sie beginnen, mit „flammenden Zungen“ in allen Sprachen zu reden. In der für Kinder gut zugänglichen Bildrede „Feuer und Flamme sein“ konkretisieren sich die Pfingsterfahrungen der Jünger. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Ergriffenheit der Jünger als Erfahrung der Begeisterung und ihr Handeln als Ausdruck gemeinschaftsstiftender Freude nacherleben. Dazu werden ganzheitliche Zugänge zur Pfingstgeschichte gesucht und diese mit bibliodramatischen Elementen inszeniert.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage von Mobile IT Systems Haar bei.
Wir bitten um freundliche Beachtung.



Titelillustration: Christian Smit

PRAXIS

URSULA HARFST

10 Heiliger Geist – Lebensatem von Gott

Die Autorin eröffnet den Kindern eines 4. Schuljahres gestaltpädagogische Zugänge zur Pfingstgeschichte und zur Bedeutung des Festes. Dazu zählen neben der Einbeziehung des Körpers in Bewegungsspielen, Tanz und Inszenierungen auch meditative Elemente, kreative Umsetzungen und eine Bildbetrachtung. All diese verschiedenen Zugänge ermöglichen es den Kindern, Pfingsten nicht nur als Fest zu kennen, sondern es mit Körper, Geist und Gefühl zu verstehen.

FRANZ THALMANN

14 „Im Namen des Vaters ...“

Der Glaube an den dreieinigen Gott ist eine Besonderheit des christlichen Glaubens, die nur mit Worten schwer zu vermitteln ist. Aus diesem Grund gibt es zahlreiche Bilder, Symbole und Analogien, die die drei Dimensionen des einen Gottes veranschaulichen wollen. Franz Thalmann stellt verschiedene Zugänge zur Dreifaltigkeit vor, z. B. ein „Spiegel-Dreieck“, das die Lehrkräfte als eindrucksvolles Modell einfach selbst herstellen können.

CHRISTEL STEPHAN

17 Das Licht durchflutet den Raum

Das „Pfingstfenster“ von Käte Lassen in der Flensburger St. Marien-Kirche zeigt eindrucksvoll, wie der Geist Gottes die Menschen in Bewegung versetzt. Die abgebildeten Apostel und Maria zeigen in ihren Gesten und Mienen die ganze Bandbreite der Empfindungen: von Erschrecken und ängstlichem Prüfen über gebanntes Stauen hin zum verzückten Innehalten. Diese Vielfalt der Emotionen veranschaulicht auch die verschiedenen Phasen des Begreifens. Am Beispiel des Kirchenfensters zeigt Christel Stephan, wie in diese biblische Geschichte in Kunstbildern aufgedeckt werden kann und bietet zahlreiche methodische Anregungen – auch für die Arbeit mit der Foliensammlung „Pfingsten in der Bildenden Kunst“.

PRAXIS

20 REGINA INGELMANN Das Leben der ersten Christen

Ein Kinderkirchentag ist eine gute Möglichkeit der Kooperation zwischen Schule, Kirche und Eltern – und kann am Beispiel des Lebens der ersten Christen das Wirken der Pfingstgeschichte zum Thema machen. Die Kinder erfahren an verschiedenen Stationen, wie diese zu Zeugen des Evangeliums wurden und sich erste Gemeinden bildeten.

22 MANFRED BECKER-HUBERTI Von Liebesmaien und dem Pfingstkönig

Wie zu Weihnachten und Ostern hat sich auch zum Pfingstfest ein reiches Brauchtum ausgebildet, das jedoch stärker als bei den anderen Festen regional geprägt ist. Der Autor stellt die Herkunft und Bedeutung ausgewählter Bräuche vor, denen Kinder in ihrem Lebensumfeld begegnen und die Fragen aufwerfen können.

HINTERGRUND

24 REGINA RADLBECK-OSSMANN Das Geburtsfest der Kirche

Die theologische Bedeutung des Pfingstereignisses zeigt sich in der Gründung der Kirche.

26 DIRK OESSELMANN „... und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist“

Die Pfingstgemeinden sind eine immer größer werdene Gruppe innerhalb des Christentums, die ihr Selbstverständnis vor allem aus Apostelgeschichte zieht.

28 URSULA RUDNICK Schwawuot

Die Autorin beschreibt die Wurzeln des Pfingstfestes im jüdischen „Wochenfest“.

MAGAZIN

30 Buchempfehlungen

32 Impressum

ZUM MATERIAL

► Foliensammlung „Pfingsten in der Bildenden Kunst“

Acht Kunstbilder zum Pfingstereignis.
Vier Folien, DIN A4, farbig

► Klangcollage „Pfingsten“

„Pfingsten – Gottes Geist öffnet Fenster und Türen“
von Reinhard Horn.
Die Pfingsterzählung mit sieben Musikbeispielen.
Sieben Seiten, DIN A4, sw

